



Kraemers Klartext

Cross-Asset- und Strategy-Research

Die frohe Botschaft

Ein konstruktiver Rückblick auf 2024: Viele gute Nachrichten!

An dieser Stelle habe ich Sie im zu Ende gehenden Jahr bisher regelmäßig mit negativen ökonomischen Trends behelligt. Stagnation, Deglobalisierung, Klimawandel, Investitionsstau, Wohnungsnot, Trump und so weiter und so fort.

Aber nächste Woche ist Weihnachten, und da soll auch von diesen Zeilen eine etwas feierlichere Stimmung ausgehen. Deshalb warte ich dieses Mal mit einem dezidiert positiven Jahresrückblick auf. Das Glühweinglas ist heute mal halb voll. Denn es lief auch Vieles besser als gedacht, und das soll bei der Beurteilung der Gesamtlage keinesfalls unter den Tisch fallen. Aber wenn Sie wie die meisten ticken, wissen Sie das ohnehin: Die Einschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Lage ist um Längen besser als die Bewertung der Gesamtwirtschaft (siehe Abb. 1).

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Ja, Deutschland verharrt in der Wellblechökonomie mit mal einem Quartal minimalen Wachstums, dann wieder ein Quartal minimaler Expansion. Da gibt es kein Drumrumreden. Aber manche Dinge sind halt auch gut gelaufen. An erster Stelle ist der rascher als erwartet erreichte Rückgang der Inflation zu nennen. Vor zwölf Monaten hatte das LBBW Research eine durchschnittliche Teuerungsrate in Deutschland von 2,8 % erwartet. Jetzt sieht es eher nach 2,2 % aus. Die niedrigere Inflation trug auch dazu bei, dass die während der Hochphase schwer gebeutelten Reallöhne dieses Jahr wieder einen sanften Anstieg erfuhren. Die Hoffnung, dass sich der private Konsum stabilisiert, bleibt deshalb trotz des schwächelnden Arbeitsmarktes realistisch. Die Zähmung des „gierigen Biests Inflation“ (O-Ton Bundesbankpräsident Joachim Nagel) ermöglichte der EZB seit Jahresmitte eine Serie von Zinssenkungen, zuletzt vergangene Woche. Und

Dr. Moritz Kraemer

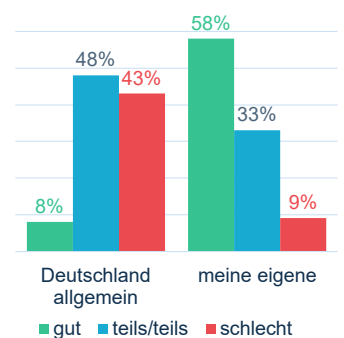
Chefvolkswirt und Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de

19. Dezember 2024

Heute gibt's Bescherung!

Abb. 1: Die wirtschaftliche Lage ist . . .



Quelle: [Forschungsgruppe Wahlen e.V.](#) (Dez. 2024), LBBW Research

die führten wiederum zu leicht niedrigeren Langfristzinsen, als wir vor einem Jahr erwartet hatten. Das wiederum half dem Wohnimmobilienmarkt, der 2024 erstmals seit der Zinswende wieder leicht steigende Preise aufweist. Besonders positiv verlief das Jahr trotz aller Unbill zudem für Aktionäre. Im Jahresausblick 2024 hatten wir prognostiziert, dass der DAX das Jahr bei 18.000 Punkten beenden würde. Sie kennen den aktuellen Stand! Auch schön: Der zuletzt immer weiter gestiegene Erfüllungsaufwand durch regulatorische Anforderungen konnte [2024 gestoppt](#) werden. Das ist ein vielversprechender Anfang.

Energiemärkte

Die Energiepreise haben ebenfalls weiter nachgegeben. Der Großhandelspreis für Gas lag an jedem Tag des Jahres deutlich unter dem des Vorkriegsniveaus. Und die Strompreise fielen ebenfalls weiter (siehe Abb. 2). Zugleich erreichte Deutschland einen neuen Rekord beim Ausbau der Windenergiekapazitäten. Wenn das keine Gründe zum Feiern sind!

Neustart

Kurz vor Jahresende erreichen uns noch drei gute Nachrichten: der Diktator in Damaskus ist gestürzt – das kann auch den fast eine Million in Deutschland lebenden Syrern neue Hoffnung geben. Und plötzlich geht es doch: Die EU unterzeichnet nach einem Vierteljahrhundert Verhandlungen das Mercosur-Abkommen. Und seit Sonntag ist die Bahnstrecke Frankfurt-Mannheim wieder befahrbar. Die Grundrenovierung geschah im Zeit- und Kostenrahmen. Die Bahn kann's doch noch. Halleluja!

Und last but not least eröffnet die vorgezogene Bundestagswahl der Politik neue Perspektiven. Die Tage der harten Schuldenbremse scheinen gezählt, und es besteht wieder Hoffnung auf eine Reformoffensive. In diesem Sinne beschließe ich den letzten Klartext dieses Jahres und wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein frohes und noch besseres neues Jahr!

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

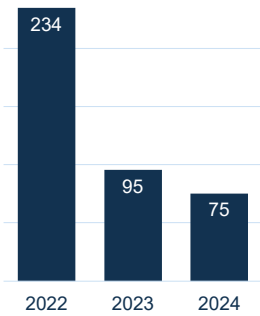
Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns das Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Trendwende bei der Bürokratie scheint möglich

Abb. 2: Großhandelspreise Strom (€/MWh)



Quelle: [Bundesnetzagentur](#), LBBW Research. Jahresdurchschnitte, 2024 bis inkl. November

Neuwahlen als Chance